

## Modernes Einkaufszentrum ● Fitneßcenter ● Hotel ● Gewerbemarkt

# Ein neues Gesicht für Gorbitz

Die Gorbitzer können sich freuen. Wenn die Stadtverordneten in einer der nächsten Versammlungen zustimmen, erhält der IV. Wohnkomplex an der Harry-Dember-Straße ein hochmodernes Einkaufszentrum. Welches Material benutzt wird, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall entsteht es nicht in Plattenbauweise.

Sicher ist: In das Einkaufszentrum kommen ein Selbstbedienungsmarkt und eine Frischmarkthalle von etwa 3000 Quadratmeter, kleine Geschäfte (von der Drogerie bis zur Apotheke) auf einer Fläche von 1250 qm, ein

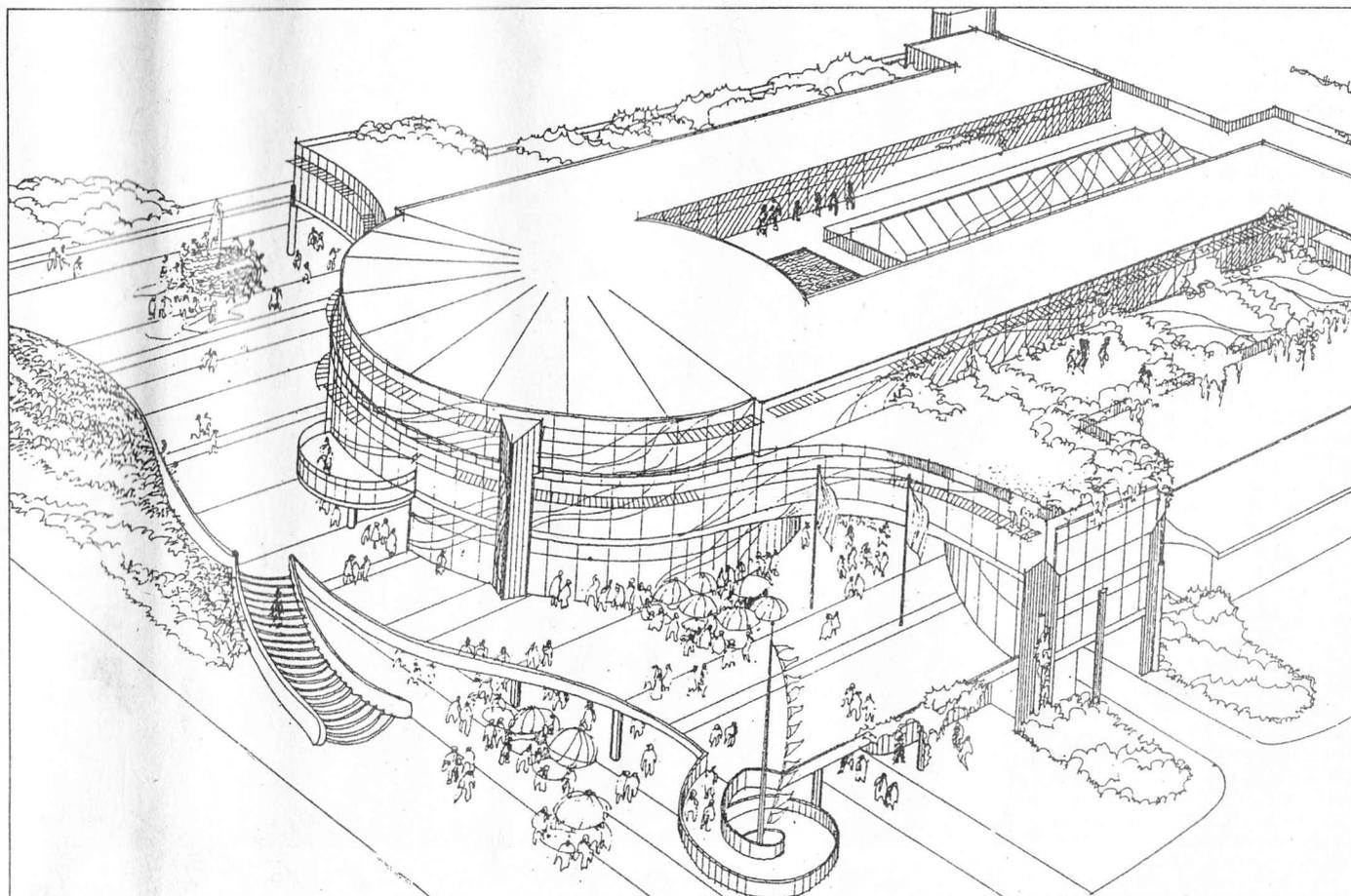
Dienstleistungskomplex (vom Schuhmacher bis zum Schlüsseldienst) auf 750 qm. Außerdem gibt es Platz für Gaststätten, Büroräume sowie einen zweigeschossigen Parkkomplex mit 150 bis 200 Stellflächen.

che Investoren, die sich um das Projekt bemühen.“

Bis Ende Dezember 1990 läuft außerdem eine Ausschreibung für einen am Platz der Bauarbeiter geplanten Gewerbemarkt. Desweiteren haben die Stadtplaner am Wohngebietspark Kesselsdorfer Straße sowie an der Kirschenstraße jeweils ein privat betriebenes Fitneß- und Jugendzentrum mit Gaststätte vorgesehen. Wie schnell all diese Pläne in die Tat umgesetzt werden, hängt von den Investoren ab, die aus den verschiedenen Ausschreibungen als Sieger hervorgehen.

Ganz anders bei der Gorbitzer Schwimmhalle, deren Fertigstellung von den städtischen Finanzen abhängig ist.

### Ladenstraße im Bau



Ein Kuppeldach, ein lichter Innenhof, viel Glas, viel Grün rundherum: So könnte das „multifunktionale“ Einkaufszentrum im IV. Gorbitzer Wohnkomplex an der Harry-Dember-Straße aussehen. Doch das letzte Wort haben die Stadtverordneten.

Unsere Zeichnung zeigt die Vorstellungen des Investors, dessen Projekt die Stadtplaner den Vorzug geben. Den Namen des Investors wollte der Gorbitz-Planer Jörg Bösche noch nicht nennen. Auf alle Fälle sei das Projekt das Beste aus dem nun abgeschlossenen Anbieterwettbewerb.

Bösche: „Dieser Standort ist überhaupt der erste in Dresden, für den eine Ausschreibung erfolgte, weil die etwa 10 000 Einwohner des IV. Gorbitz Wohnkomplexes (außer einem Provisorium) ohne jegliche Einkaufsmöglichkeit sind und somit schnellstens etwas geschehen muß.“

Ende 1992, so rechnet das Stadtplanungsamt, könnte das Einkaufszentrum fertig sein. Ein weiteres soll an der Kosselsdorfer Straße gebaut werden. Der Anbieterwettbewerb zu diesem Projekt läuft noch bis Ende des Jahres.

## Warum ein Hotel?

Ausgeschrieben ist gegenwärtig ebenfalls die Freifläche am Platz der Eisenbahner, wo ein Hotelkomplex entstehen soll. Skeptischer Blick unsererseits.

Ein Hotel im Neubaugebiet Gorbitz?

Darauf der Stadtplaner: „Nun, so abwegig ist das nicht. Stellen Sie sich die winzigen Wohnungen in Gorbitz vor. Dort noch Besuch zu erhalten, der vielleicht übernachten will, das ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. Wir denken, daß es ein günstiger Standort für ein Hotel ist. Das meinen auch zahlrei-

chenmeistens sei es so, sagte Jörg Bösche, daß nur westliche Investoren in Gorbitz aktiv werden. Zahlreiche Geschäftsleute und Handwerker aus der ehemaligen DDR sind beteiligt bzw. sollen beteiligt werden. Zum Beispiel an der Lückenschließung an der Gorbitz Mittelachse und bei der schon seit Februar im Bau befindlichen Ladenstraße am Altgorbitzer Ring. Wenn sie fertig ist, haben die Gorbitzer eine Möglichkeit mehr, Obst- und Gemüse einzukaufen, einen Imbiß einzunehmen oder im Eis-Pavillon Kaffeetrinken zu gehen.

Auch der Tag, an dem die Gorbitzer in Gorbitz zum Friseur gehen können, ist nicht mehr allzuweit entfernt, sagt Bösche optimistisch.

Für alle diese Projekte gibt es nun einen überarbeiteten Bebauungsplan, der genau festschreibt, wie die unzähligen „weißen Flecken“ im rund 45 000 Einwohner zählenden Gorbitz geschlossen werden sollen. Man versucht zu retten, was zu retten ist, um das Leben in den „Wohnghettos“ in absehbarer Zeit angenehmer zu machen.

„Auf alle Fälle stimmen wir den Bebauungsplan mit der Bevölkerung ab“, so Jörg Bösche. Der Plan hängt deshalb in der Zentralhalle in Gorbitz aus. „Weiterhin führen wir Einwohnerversammlungen durch, um über den neuesten Stand unserer Arbeit zu informieren. Gute Beziehungen gibt's in dieser Hinsicht zu Pfarrer Böhme, der die Organisation der Versammlungen in Gorbitz in die Hand genommen hat.“

Catrin Hummig

# Gedränge am Supermarkt

## Am Altgorbitzer Ring öffnete gestern ein neues Geschäft

Bis all die Neubaupläne verwirklicht sind, müssen die Gorbitzer weiter anstehen. Seit gestern sieht es aber etwas besser aus. Am Altgorbitzer Ring öffnete ein Supermarkt der Firma Marktkauf.

Eine riesige Schlange schon vor der Tür, Gewühle zwischen vollen Regalen, vollgepackte Einkaufswagen – die Gorbitzer ließen sich nicht zweimal bitten. Kundenstimmen vor der Kasse: „Das ist vielleicht nur heute so schlimm.“ „Das Angebot ist wirklich sehr gut.“ „Aber ein Gedrängel ist das!“

Im neuen Supermarkt werden, anders als in Prohlis, nur Lebensmittel, Obst, Süßwaren und Haushaltswaren, aber keine technischen Geräte verkauft. Dirk Eichmann aus Bielefeld, Leiter der Verkaufsstelle: „Wir bieten nur Niedrigpreise an. Unser Standardprogramm umfaßt viele Tausend Artikel.“

Werden auch einheimische Produkte angeboten? Dirk Eichmann: „Brot, Backwaren, Kuchen, natürlich Dresdner Christstollen von Sachsenback sind im Sortiment. Andere Produkte hiesiger Firmen haben wir zur Zeit noch nicht. Das liegt daran, daß wir Verträge mit Partnern im Westen haben. Ich bin sicher, daß viele ostdeutsche Firmen dazukommen.“

Etwa 90 Prozent der rund 100 Angestellten, so Eich-

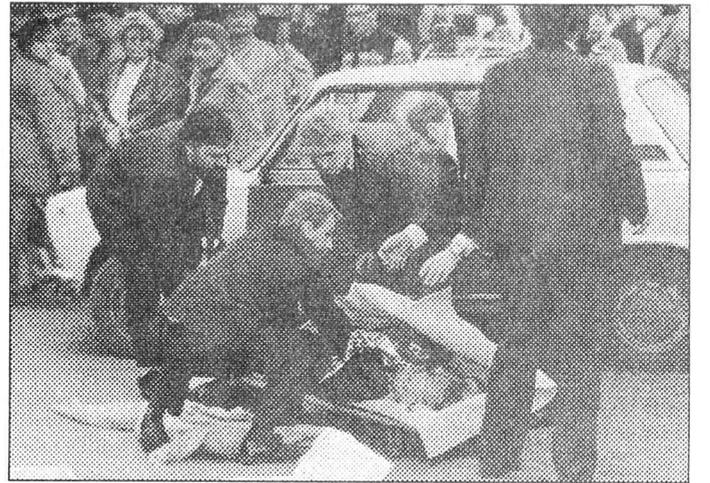


Schon am Morgen des Eröffnungstages standen die Gorbitzer vor dem Supermarkt Schlange. Die eintörrig graue Wellblechhalle wird aber nicht ewig stehen. Wenn das geplante Einkaufszentrum fertig ist, wird sie ebenso wie der Markt an der Olga-Körner-Straße wieder abgerissen.

mann, kommen aus Dresden. Später wird ein Dresdner die Position des Verkaufsstellenleiters übernehmen.

An dem Tohuwabohu vor den Kassen waren wohl auch Organisationsmängel schuld. So suchten an jeder Kasse drei Verkäuferinnen die Preise aus Listen heraus. Vielleicht sollte man die Ware schon vorher auszeichnen.

Leider fiel auf den Eröffnungstag ein Schatten. Im Gewühl vor der Halle brach eine 78jährige Dresdnerin zusammen. Obwohl der Sanitäter von Marktkauf sofort Wiederbelebungsmaßnahmen einleitete, konnte auch die DMH nicht mehr helfen. Die alte Dame starb vermutlich an Herzinfarkt. Pat



Trotz Wiederbelebungsversuchen konnte die alte Frau nicht gerettet werden. Sie starb im Menschengedränge. Fotos: Landgraf